

Neth

6463

74.100

HD WIDENER



HW KDRB V



„Wat de Kiewit
Sprook.“

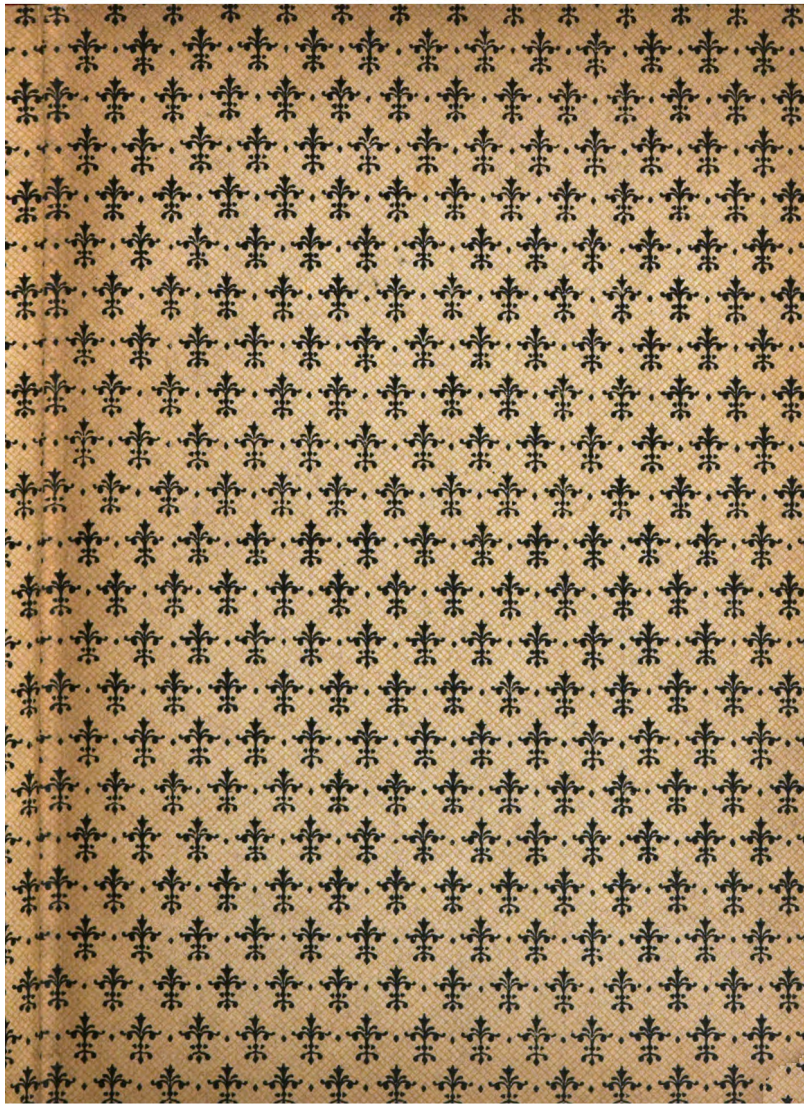


Nett
6463
74.100

Harvard College
Library



FROM THE BEQUEST OF
SUSAN GREENE DEXTER



S 115

M. Koubury

v. Frau Oberon

Hr. C. Kellermann

zur Weichen abt. 89.

o

„Wat de Kiewit sprook.“



Döntjes un Rimels

in ostfrys' Plattdütsch

von

Louis Victor Israëls.



Oldenburg.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling.

1889.

S775

M. Kloubert

v. Frau Oberon

Hr. C. Willemann

zur Weichen abt. 89.

o

„Wat de Kiewit sprook.“



Döntjes un Rimels

in ostfrys' Plattdütsch

von

Louis Victor Israëls.



Oldenburg.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling.

1889.

Neth 6463.74.100
✓



Deftes fund

~~~~~  
Alle Rechte vorbehalten.  
~~~~~

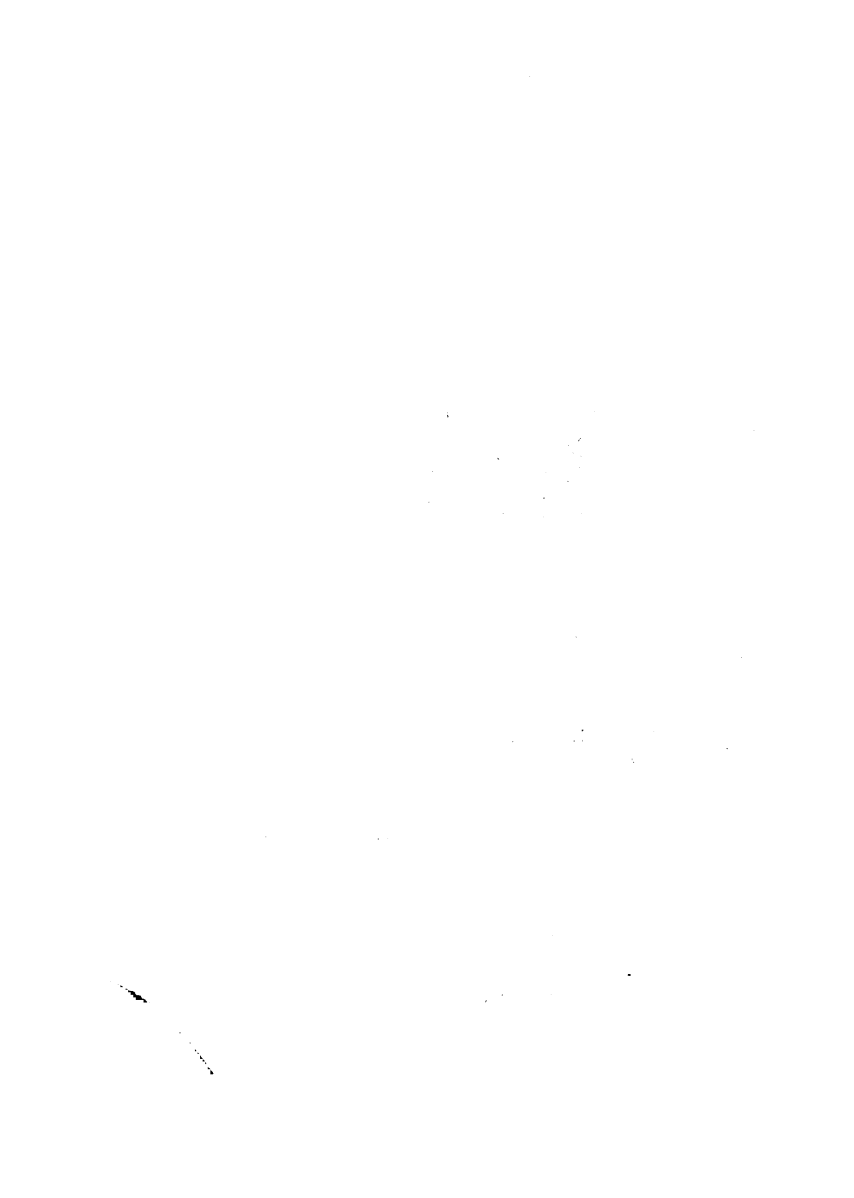

Ku uns Baas¹,
Ku Glaas,
Ku uns Baas, so groot,
Ku Glaas² Groif

teo³ An fowentigjarige Geburtsdag

Deener, de 24. April 1889.
(Dijricstand)

van de Verfasser.

1 Meister 2 Claus 3 ju.



Inhalt.

| | |
|---|----|
| Vörword: Min Meoderspraak | 5 |
| I. Teo Fürst Bismarck sin Geburtsdag. Van 1886—1889 | 7 |
| II. Frisia cantat | 17 |
| III. Vörjahrsleeder | 23 |
| IV. Låwsleeder | 35 |
| V. Allerhand | 47 |
| VI. In Norderney | 59 |
| VII. Wat dat Volk sprook. Olle Ostfryj' Volks= leeder un Döntjes | 69 |



1



in Meoderspraak, min Meodertall,¹
Du geihst mi alltid² overall!³
Ick hebb'⁴ Di läw! in freud' un Läd⁵
Gew icke up plattdütsch gern Beschäd!⁶

Ick denk teorügg an freo're Tid!
Heo slog min Hart so vull un blid,⁷
Wenn Vader plattdütsch teo mi see:⁸
„Min Söhn! icke bün mit Di teofree!“

De mooje Jeugd⁹ verstreet¹⁰ so gau;¹¹
Ick bün langst traunt¹² all mit min frau!
Un kummt of mal 'ne bitt're Stünn',
Un schint of alltid nät de Sünne,¹³

1 Muttersprache 2 immer 3 über alles 4 hab' 5 Leid
6 Beschäd 7 froh 8 sagte 9 Jugend 10 verstrich 11 schnell
12 verheiratet 13 Sonne.

Steiht läwend mi min Wif teo Sid,
 Dann bün ick alle Sörge kwid!¹⁴
 Verstowen¹⁵ aller Kummer Grund,
 Wenn tröstend plattdütsch spreckt hör Mund!

Un wenn ick bün recht up min Dreew,¹⁶
 Ick menig¹⁷ plattdütsch Lädje¹⁸ schreew;¹⁹
 Nät Elfs²⁰ sin Mög', nät Allmannus Fründ,
 Ji²¹ mutt' se nehmen, as²² se sünd!

Min Meoderspraak, min Meodertall,
 Du geihst mi alltid overall!
 Un wat ick hier up plattdütsch schreew,
 Ick of ut vulle Harten geew!



14 los 15 zerstoben 16 bei guter Laune 17 viele 18 Liedchen
 19 schrieb 20 Jedem 21 Ihr 22 wie.

I.

Den Hørf Bismarck fin Geburfsdag.

Van 1886—1889.







1886. *)



" n sünd't of man drä! harr'k mehr was mi
läwer!
De annern stüren de Treenen van Jäwer!"

* * *

De erste Tier för uns' Bismark.

En rife Koopmann in de Stadt
Mugg' gern wat Leck'res eeten,
Up Austeren, Hummer, Caviar,
Waf² he³ so recht verseeeten.⁴

Elks⁵ Jahrstid gav sin Bestes her
för sine groote Magen,
Un wat dat Drinken anbelangt,
Kunn'n fatt vull he vertragen!

*) Der Verfasser sandte an Seine Durchlaucht den Fürsten Bismark im Jahre 1886 zum 1. April drei, 1887 sieben, 1888 und 1889 je zwanzig Abtheiler.

1 mochte 2 war 3 er 4 verseeßen 5 jede Jahreszeit.

Dat geode Lewen maakt bequem
 Un lei⁶ uns' Mann un leier;⁷
 Do kwam ins mal en Jung van't Land
 Un brogg⁸ hum Kiewitseier.

„Nu Kiewitseier all! halv Märt!“
 fraggt unse Heer, „o Wunder!“
 „Ja, seggt de Jung, so'n Kiewit leggt
 Sin Eier rar mitunder!“

De Koopmann sügg⁹ de Eier an,
 Seß¹⁰ lüttje, bunte Dinger!
 Denkt in Gedanken se all kookt,
 Un sliect¹¹ sück alle Finger!

He denkt, Fürst Bismarck frigg^t April
 Sin Eier stürt van Jäwer,¹²
 De frigg^t genug! der groote Heer!
 Jck eet se sülwst völ läwer!

He nimmt de Eier ut de Kör^f¹³
 Un giwt de Jung twä¹⁴ Daaler!
 Da lacht vergnögt de lüttje Quast¹⁵
 Un dankt of de Betaaler.

6 träge 7 träger 8 bracht 9 sieht 10 sechs 11 schliect
 12 plattdeutsch für Zever 13 Korb 14 zwei Thaler 15 Schelm.

„Minheer! seggt he, bevör ick ga,¹⁶
 Mutt ick Joo¹⁷ noch vertellen,
 Kooft sünd de Eier vörig Jahr!
 Ji¹⁸ brukt se blot noch pellen!“

De Jung' knippt ut.¹⁹ — Unf' Leckerbeck
 Magg²⁰ d'rut de Lehre trecken,
 Dat Kiewitseier, frisch geleggt,
 Teoerst²¹ mutt Bismarck smecken!

1887.

Söwen Kiewitseier.

Motto: Man söwen Stüd!? o war nät kwad!
 Elks² Ei en Jahr! — maft Septennat!

¶'s Vörjahrstid³; ¶'s Vörjahrsweer!⁴
 De Kiewit kwam in Scharen
 Un baut sin Nüst und paart sück weer⁵
 Un denkt nät an Gefahren!

An Jungse! komt, well söken will,
 Kin Tid is teo verläsen!⁶
 fürst Bismarck friggd doch teo April
 Sin Eier van uns frysen!

16 gehe 17 Euch 18 Sie 19 läuft weg 20 möge 21 merkt.
 1 werde nicht böse 2 jedes 3 Frühlingszeit 4 Frühlingse-
 wetter 5 wieder 6 verlieren.

De Jungse gungen ut vull Lüst
 Un sökten, wat se kunnen,
 Se gönnten sück fin Raft noch Rüst⁷
 Un broggen,⁸ wat se funnen!⁹

Wat helpt! Se harren¹⁰ wenig Glück!
 Trotz alle Meit'¹¹ un Plage
 Stür' ick vandag¹² erst söwen Stück
 Di teo din Namensdage!

Un wenn't man söwen Eier sünd!
 Ick glöw, van alle Tallen¹³
 Hett jüst de Söwentall upstünd¹⁴
 Um besten Di gefallen!

* * *

Gebrauksanweisung.

Elks¹ Ding hett² sin besünder Art,
 Elks Ding het sine Wisse.³
 So'n Kiewitsei smeckt häl⁴ apart
 Un is 'ne leck're Spise.⁵

7 Ruhe 8 brachten 9 fanden 10 hatten 11 Mäße 12 heute
 13 Zahlen 14 augenblicklich.
 1 jedes 2 hat 3 Weise 4 ganz 5 Speise.

Teoerst⁶ lat seß⁷ Minuten bold
 De Kiewitseier kooßen,
 Dann waren up en Schöttel Solt
 De Eier enkelt⁸ stooßen.

Wenn dann de Eier ofpelst sünd,
 Dann snie⁹ hör van de Koppen,¹⁰
 Wil¹¹ de slecht teo verdauen sünd,
 Alltid¹² erst of¹³ de Toppen!¹⁴

Dann nehm' de Eier häl¹⁵ gewandt,
 Un slag' — nät teo vergeeten!
 Se platt dann in de flacke¹⁶ Hand,
 Erst dann maggst¹⁷ Du se eten!

Erst dann mit Botter und Radies
 Un Swartbrot ut Westfalen
 Ist' so de leck're fine Spis',¹⁸
 De wi so düer¹⁹ betaalen!



6 zuecht 7 sechs 8 einzeln 9 schneide 10 schöpjen 11 weil
 12 stets 13 ab 14 Spitzen 15 ganz 16 flachen 17 darjst
 18 Speise 19 teure.

1888.

Dat de Kiewit sprook!¹

De Kiewit is so obstinat,
 Un ward van Jahr teo² Jahr noch leier!³
 Ick wät wahrhaftig mi fin Raad,
 War⁴ krieg' ick mine Kiewitseier?!

De Sünne schint in Dörjahrspracht,
 Man war⁵ wi sökten,⁶ war wie kwammen⁷
 Van s'mörgens freo⁸ bet in de Nacht,
 An Sloop,⁹ an Wallen, in de Hammen,¹⁰

Wi funden nig! da! — wat en Glück!
 As wi dör en Stück Weid'land gungen,
 Da funden wi wal¹¹ twintig¹² Stück!
 Heo¹³ freiten sück do unse Jungen!

Un Nüst an Nüst! in en Stück Land!
 Hau heww wi do verbaast upkeeken!¹⁴
 „Frau Kiewit! dat is teo charmant,
 Ick mutt di hier min Dank utspreeken!“

1 sprach 2 zu 3 träger 4 woher 5 doch wo 6 suchten
 7 kamen 8 früh 9 Graben 10 Wiesen 11 wohl 12 zwanzig
 13 wie 14 aufgesehen.

D'rupp sprook de Kiewit: „In de fecrn,
Häl¹⁵ wiet van hier, in fremde Landen,
Harr¹⁶ elk¹⁷ uns läw, harr elk uns gern,
Un wi de beste Upnahm¹⁸ fanden.

Un elk dee¹⁹ fründlik uns Beschäd,
Un war wi waffen,²⁰ hört' ick seggen:
„Nüms²¹ deo²² de Vogel wat teo Läd!²³
De mutt för Bismarck Eier leggen!“

Dan dar teo schäden, was nät licht!²⁴
Un völe bleewen²⁵ dar teo äsen,²⁶
Doch uns reep²⁷ Dankbarkeit un Plicht
Teorügg²⁸ na't Land der fryen²⁹ frysen!³⁰

D'rum kwamm uns munt're Kiewitsfchaar
Van Süden her teo freoen Stünde,
Und brengt hier sine Eier dar
Dem weltbekannten hoogen³¹ fründe!

De stürt³² nu na Berlin gerüst!³³
„Hoch Bismarck teo sin Namensfeier!“
Doch nu lat uns teofree³⁴ up't Nüst!
Wi brufen³⁵ för uns sülw st³⁶ of Eier!

15 ganz; 16 hatte 17 jeder 18 Aufnahme 19 that 20 wo
wir waren 21 niemand 22 thit 23 Leid 24 leicht 25 blieben
26 Nahrung suchen 27 rief 28 jurlich 29 sizen (Sprich: säden)
freien 30 Frysen (Sprich: Fräsen) Friesen 31 hohen 32 schickt
33 ruhig 34 zufrieden 35 brauchen 36 selbst.

1889.

De Kiewit kwam¹ van't Jahr² so laat,³
 Un is as't⁴ Dörjahrsweer⁵ so darten!⁶
 „D'rum wes'⁷ o hooge Fürst nät kwad!⁸
 Ich stür Di wenig! — man⁹ van Harten!“

Se streeden¹⁰ in de Bladen¹¹ sück
 Well¹² ins¹³ na Di dat Rif kunn läden!¹⁴
 „Wat fällt Teo¹⁵ denn man in!“ Teom Glück
 Denkst Du noch lange nät teo schäden!¹⁶

Un dat will ich, fört¹⁷ teo de Saat¹⁸
 In Namen van hä!¹⁹ Dütschland seggen:
 „För unse Bismarck magg noch faa²⁰
 De Kiewit sine Eier leggen!“



1 kam 2 van't Jahr: in diesem Jahr 3 spät 4 wie's
 5 Frühlingswetter 6 launisch, mutwillig 7 sei 8 böse 9 aber
 10 stritten 11 Blättern, Zeitungen 12 wer 13 einst 14 leiten
 15 Euch 16 schelden 17 kurz 18 Sache 19 ganz 20 oft.

II.

Frisia cantat.





n wenn dat olle Spreekwort seggt,
Ostfryslan¹ läwt fin Sang!
So segg' ick hier, un dat mit Recht,
Wi singen van Belang²!

Kummt kum³ dat Dörjahr⁴ ower't Land,
War⁵ alles grönt un sprut⁶,
Sünd of de Lüttjen bi de Hand
Un singen frisch un lut⁷

Dan: „Kukuf, Maibuf⁸! steef häl gan⁹
Din twä¹⁰ paar Horntjes¹¹ ut!“
Doch is so'n Snigge¹² 'n bittje¹³ slan¹⁴,
Dann lacht se hör wat ut!

1 Ostfryslan^d, sprich aus: Ostfräslan^d 2 von Bedeutung
3 kaum 4 Frühling 5 wo 6 spricht 7 laut 8 Ostfriesisches
Stinderled 9 schnell 10 zwei 11 Hörnchen 12 Schnecke 13 wenig
14 schlau.

De Storke¹⁵ flügg up't olle Nüst;
 Dat Kind singt: „Langebän¹⁶!
 B'reng'n Süster¹⁷ mi of'n Brör¹⁸ gerüst¹⁹,
 Hest nät min Meoder²⁰ sähn²¹ ?!“

Dat Paaschfest²² rückt vör de Dör;
 De Kinder singen freo²³
 Un laat di mooje Liedjes vör
 Mit'n Rummelspott²⁴ darteo²⁵!

De Knecht' un Meiden²⁶ singen blid²⁷,
 Geiht²⁸ in de näje²⁹ Hür³⁰,
 Se singen of³¹ teo Sömmerstid³²,
 Wenn't Korn kummt in de Schür³³.

Un't Water steiht dat junge Wicht³⁴,
 De hett³⁵ hör Fennt³⁶ so läw!
 De singt: War³⁷ nu mit't Schipp³⁸ wall liggt,
 Min söte Hartensdäw!

Hör Brügen³⁹ fahrt up hooge See,
 De singt na Seemann's Art:
 „Jck seh' min Läv, mit de ick frä⁴⁰,
 Bold weer⁴¹ na geode fahrt!“

15 Storck 16 Langebein 17 Schwester 18 Bruder 19 ruhig
 20 Mutter 21 gesehen 22 Osterfest 23 früh 24 Ostfriesisches
 Musikinstrument, Lärntopf 25 dazu 26 Mädchen 27 froh
 28 geht's 29 neue 30 Stellung, Lohnung 31 auch 32 Sommers-
 zeit 33 Scheune 34 Mädchen 35 hat 36 Burichen 37 wo
 38 Schiff 39 Bräutigam 40 freite 41 wieder.

Un kummt he weer teorügg an't Land,
 föhrt he sin Brut⁴² teo Danz⁴³!
 Dann sing'n de Wichter⁴⁴ of uphand⁴⁵
 Dat Lied van'n Jungfernkranz!

Un of de Lüttjen⁴⁶ singen weer,
 Wenn't Harwsttid⁴⁷, Martensfest⁴⁸,
 Un loopen mit hör Lucht⁴⁹ umher,
 Un singen up hör best⁵⁰!

Sanct Niclas⁵¹ up sin Schimmel ritt⁵²,
 Dann singt dat junge Bleod⁵³:
 „Wat broggst⁵⁴ Du van de Reif' uns mit
 An lecker Zückergeod?“

Ostfryslan^d's⁵⁵ Kinder overall
 Sünd frischkens⁵⁶ Meoths⁵⁷ un Sinn!
 Un geiht et noch so vell⁵⁸ un mall⁵⁹,
 Liggt doch Musik darin!

An Liedertafel, Singverein,
 Un, wo⁶⁰ dat nämods⁶¹ Geod⁶²
 Of hät⁶³, in elke⁶⁴ Stadt, so klein,
 Giw't sück's⁶⁵ in Overfleoth⁶⁶!

42 Braut 43 Tanz 44 Mädchen 45 bald 46 kleinen
 47 Herbstzeit 48 Martinifest 49 Licht 50 ihr Bestes 51 Nicolaus
 52 reitet 53 Blut 54 brachtest 55 sprich: Ostfrieslan^d's, Ost-
 frieslan^d's 56 frischen 57 Mut's 58 schnell 59 toll 60 wie
 61 neimodische 62 Zeug 63 heißt 64 jede 65 Giebt's solches
 66 Ueberfluß.

Ick sülwst⁶⁷, ick sung noch güstern laa⁶⁸
 Bi'n geode Buddel⁶⁹ Win!
 Do sung de Runder⁷⁰ up de Straat⁷¹:
 „De Kloa⁷² sleiht⁷³ ewen⁷⁴ tin⁷⁵!“

Drum wenn dat olle Spreekword seggt,
 Ostfryslan^d läwt fin Sang!
 So segg' ick hier, un dat mit Recht!
 Wi singen van Belang!



67 selbst 68 spät 69 Flasche 70 Nachtwächter 71 Straße
 72 Uhr 73 schlägt 74 grade 75 zehn.

III.

Vürjahrsleeder.







at Dörjahr¹ kummt in't Land mit Macht,
Dörbi is Winter's Kollē.²
Nu hett³ de Sünn'⁴ in vulle Kracht⁵
Verdreewen⁶ gau⁷ de Olle.

Un alles grönt all in de Tun',⁸
Un alle Blömen spruten,
Un of de Mensch in frohe Lun'⁹
Seht sück herut na Buten.¹⁰

Un war¹¹ he¹² geht,¹³ un wat he sügg,¹⁴
Ut alle Struf¹⁵ un Heegen,¹⁶
Sleht¹⁷ hum¹⁸ de warme Dörjahrslücht¹⁹
Un Gottes Läv' entgegen²⁰.

1 Fröhling 2 Kälte 3 hat 4 Sonne 5 Kraft 6 vertreiben
7 schnell 8 Garten 9 Laune 10 draußen 11 wo 12 er 13 geht
14 sieht 15 Sträucher 16 Hecken 17 schlägt 18 ihm 19 Früh-
lingsluft 20 entgegen.

Dat is en Singen, Jubeleern,
 Wenn Vogelstimmen schallen,
 De Kufuf röppt! un in de Fern
 Slahn²⁰ söt de Nachtigallen!

O mooje²¹ Tid,²² o Vörjahrstid!
 Of in uns' Menschenlewen!
 Heo²³ sleiht²⁴ dat Hart so vull und blid,²⁵
 Us sull't fin Ende gewen!²⁶

Dat Vörjahr geiht,²⁷ kummt elks²⁸ Jahr weer,²⁹
 Deit³⁰ elks Jahr sück' verjungen!
 Doch is uns' Vörjahrstid derher,³¹
 Js of de Jeugd³² verflungen!

D'rum lat³³ uns all' de Vörjahrstid
 Van Harten vull uns freien,³⁴
 Denn sünd de Jeugd wi einmal kwid,³⁵
 Will se up't Nä³⁶ nät bleihen!³⁷



20 Schlagen 21 schöne 22 Zeit 23 Wie 24 schlägt 25 froh
 26 geben 27 geht 28 jedes 29 wieder 30 thut 31 daher, vor-
 bei 32 Jugend 33 laß 34 freuen 35 los 36 aufs Neu' 37 blühen.

Min Maihüske.

Wenn't Dörjahrs¹ grön ward² un de Blömen spruten,³
 Dann mutt ick herut, dann mutt ick na buten,⁴
 In't Maihüske,⁵ in de Tune.⁶

Dar sitt ick so gern, dar bün ick teofree!⁷
 Up de läwe, olle, heerlike Stee⁸,
 In't Maihüske, in de Tune.

T'is fin stolt⁹ Gebau!¹⁰ nee! hä!¹¹ simpel!¹² un old!
 Dat Dack¹³ van Stroh, de Siden¹⁴ van Holt,
 Min Maihüske, in de Tune.

Un in't Holt sünd menig¹⁵ Namen sneen,¹⁶
 Häl old, häl frisch, as¹⁷ de Tiden¹⁸ verleen,¹⁹
 In't Maihüske, in de Tune.

Min Ollens²⁰ Namen dör twä²¹ Hartjes verbunnen,²²
 De hepp ick dar of tüschken²³ andre funnen²⁴,
 In't Maihüske, in de Tune.

Dar staan²⁵ of de Namen van Unkel un Tante,
 Van uns' freoere Mester²⁶ un Gouvernante,
 In't Maihüske, in de Tune.

1 im Frühling 2 wird 3 sprießen 4 nach draußen, hinaus
 5 Maihäuschen (Sommerhäuschen) 6 Garten 7 zufrieden 8 Stelle
 9 stolzes 10 Gebäude 11 ganz 12 einfach 13 Dach 14 Seiten
 15 manche 16 geschnitten 17 wie 18 Zeiten 19 vergangen
 20 Eltern 21 zwei 22 verbunden 23 zwischen 24 gefunden
 25 stehen 26 Lehrer.

Un min ägen²⁷ Name un de van min Brut.²⁸
 De snee ick jüst even in't Holt erst ut!
 In't Maihüske, in de Tunc.

Hör't Maihüske¹ in de Tunc²

Hör't Maihüske in de Tunc
 Steiht Amor mit Bogen un Pune³
 Hoog up en Postament.
 „Wat is dat för en fennt?“⁴
 fraggt Antje⁵ an Jan.
 De fickt hör groot an
 un seggt: „Dat is en geode Kerl!
 De brengt völ Blidschup⁶ up de Werl!“⁷
 Wenn twä⁸, as wi teosamen stahn
 Un fiken jüst teoglik hum⁹ an,
 De waren seefer Mann un Frau!“
 „Jan! seggt Antje, wäist¹⁰ dat genau?
 Weert't dann nät geod, wenn ick teoglik¹¹
 Mit Di dat mooje Bild ankik?“

27 eigner 28 Brant.

1 Maihäuschen, Lusthäuschen 2 Garten 3 Pfeil 4 Sprache,
 5 Ansehen 6 Freude 7 Welt 8 zwei 9 ihn 10 weist 11 zugleich.

Vörjahrstid.

Van Näen¹ kummt de Vörjahrstid,²
 Un alle Blömen spruten!³
 Nu lat⁴ van alle Sörge kwid,⁵
 Wi alle gahn na buten!⁶

Well⁷ an so'n rechte Vörjähdsdag,
 Wenn Maienluchte⁸ weihen⁹,
 In enge Kamers hocken magg
 De kann sück nimmer freien!¹⁰!

Drum gau¹¹ herut in't gröne Holt!
 Un under Lindenkronen
 Will'n wi uns lagern, jung un old,
 Un of de Win nät schonen.

Van alle Mißfram¹² up de Eer¹³,
 Will¹⁴ wi hier gar nig wäten¹⁵,
 Nu gew't de vulle Buddels¹⁶ her,
 De Kehlen natt teo gäten!¹⁷

De Vogels singen in de Boom¹⁸,
 Un lut¹⁹ hör Lieder schallen,
 „Min lütt'je blonde Deeren²⁰ kom!
 Hest mi all lang gefallen!

1 Von neuem 2 Frühlingszeit 3 spritzen 4 laß 5 los
 6 draußen 7 wo 8 Maienlüste 9 weihen 10 freuen 11 schnell
 12 Mißgeschick 13 Erde 14 wollen 15 wissen 16 Flaschen
 17 gießen 18 Bäumen 19 laut 20 Mädchen.

Lehn' an min Bost²¹ din Kopp gerüst,²²
 Lat in din Og' mi lesen,
 Un uns in Maientid un Lüst
 Van Harten glücklich wesen²³!"

Dat Mooiste.¹

Mooi is de junge Vörjahrsdag
 In Blömenflor und Blössenpracht²,
 Mooi klingt de Nachtigallen Schlag³
 In maandenhelle Vörjahrsnacht.

Mooi sitt'⁴ süß in de fründen⁵ Schaar
 Bi geode Win of⁶ Gerstensaft,
 Dat Bär⁷ is geod, de Win is klar
 Un brengt uns näe⁸ Lewenskraft.

Doch moojer⁹ noch as Vörjahrstid
 Un as de beste Tafelrund,
 Un as de Nachtigallen Lied,
 Smeckt¹⁰ mi en Küß van söte Mund!

21 Brust 22 ruhig 23 sein.
 1 Schönste 2 Blütenpracht 3 Schlag 4 sitzt es sich
 5 Freunde 6 oder 7 Bier 8 neue 9 schöner 10 schmeckt.

Un wenn ick Lävste¹¹! di heww¹² küßt
 Un wenn ick in din Ogen fik,
 Hebb Dörjahrstid un Beekerslüst¹³
 Un Dogelsang ick dann teoglit¹⁴!

De Wonnemaand.¹

Ich sung² van Maientid un Lüst³
 Van Veilchenduft und Blössenpracht⁴,
 Ich sung, heo⁵ ick min Läv' geküßt
 In still verschweg'ne Dörjahrsnacht.

Ich sung, heo Nachtigallenläd⁶
 Ent schlagend drung⁷ bei⁸ an min Ohr,
 Doch dat verschweeg⁹ ick vull Verdrät¹⁰,
 Dat mi darbi verdüwelt¹¹ fror!

De Wonnemaand waf¹² nät völ werth,
 Brogg¹³ Regen mehr, as Sünneschin¹⁴,
 Un bi de warme Ofenherd
 Dar drunken wi de Maienwin¹⁵!

11 Liebste 12 habe 13 Beekerslust 14 zugleich.
 1 Wonnemonat 2 sang 3 Lust 4 Blütenpracht 5 wie
 6 Nachtigallenlied 7 drang 8 bis 9 verschwieg 10 Verdruss
 11 dabei fürchterlich 12 war 13 brachten 14 Sonnenschein
 15 Maienwein.

Un in de dörgewarmte¹⁶ Stuw'¹⁷,
 Statt under gröne Lindenboom'¹⁸,
 Dödrömt¹⁹ ick mit min witte²⁰ Duw'²¹
 De allerföftte Vörjahrsdroom²²!

~~~~~

Wi satten beide, Hand in Hand . . . .

Wi satten beide, Hand in Hand,  
 In maandenhelle Vörjahrsnacht,  
 Un over uns am Hemelstelt<sup>1</sup>  
 Lücht<sup>2</sup> Stern an Stern in vulle Pracht.

Un in de Tun'<sup>3</sup> de Nachtigall,  
 De sung en Läd<sup>4</sup> van Läv' un Lüft,  
 Jek truck<sup>5</sup> min Deern<sup>6</sup> an mine Bost<sup>7</sup>.  
 Un hull<sup>8</sup> hör fast<sup>9</sup> un hebb hör küßt.

Da full<sup>10</sup> en Stern van Hemel daal<sup>11</sup>  
 Un küßt' im fallen hast<sup>12</sup> de Erd'<sup>13</sup>!  
 Man seggt, dat in Erfüllung geiht<sup>14</sup>,  
 Wat man im Ogenblick begehrt!

16 durchgewärmte 17 Stube 18 Lindenbäume 19 durch-  
 träumt 20 weißen 21 Taube 22 Frühlingstraum.

1 Stimmelszelt 2 leuchtet 3 Garten 4 Lied 5 zog 6 Mäd-  
 chen 7 Brust 8 hielt 9 sie fest 10 fiel 11 hinunter 12 fast  
 13 Erde 14 geht

T'is alles Lögens<sup>15</sup>, alles Proot<sup>16</sup>!  
 Denn wat ick wünschte, kwam<sup>17</sup> nät ut!  
 De Deern, de in min Armen lag,  
 Was bold d'rup enes And'ren Brut<sup>18</sup>!

Un wat ick wünschte in de Nacht,  
 As jene Stern van Hemel full<sup>19</sup>,  
 Was, dat min Läv' mi äwig tren,<sup>20</sup>  
 Un mi allän blot läwen full<sup>21</sup>!

Ja mi allän! en förte Droom<sup>22</sup>!  
 De ick genoot an höre Sid!  
 Un de as jene Stern vergung<sup>23</sup>,  
 Un nu vörbi för alle Tid!




---

15 Lügen 16 Geschwätz 17 kam 18 Braut 19 fiel 20 ewig  
 21 sollte 22 Traum 23 verging.

## Na de Grummel.\*)

Hörjahr's<sup>1</sup> na so'n Schur<sup>2</sup> Grummelregen<sup>3</sup>  
 Rufen<sup>4</sup> so heerlik Struken<sup>5</sup> un Hegen<sup>6</sup>,  
 Un de Blömen steeken weer<sup>7</sup> hör Koppfe<sup>8</sup> up<sup>9</sup>,  
 Un de Vogels<sup>10</sup> singen weer vull Blidschap<sup>11</sup>,  
 Un de Sünne<sup>12</sup> kummt of weer döör<sup>13</sup>,  
 Un schint noch moojer as teovör<sup>14</sup>!



\*) Gewitter.

1 Im Sommer 2 Schauer 3 Gewitterregen 4 riechen  
 5 Gefräuche 6 Heden 7 wieder 8 Köpfschen 9 auf 10 Vögel  
 11 Freude 12 Sonne 13 durch 14 zuvor.

IV.

Lämsleeder.









Ich sett in din Hus de erste Feot . . .



Ich sett<sup>1</sup> in din Hus de erste feot<sup>2</sup>,  
Ich spreek mit Di sit<sup>3</sup> förte Tid,  
Un doch is mi't um't Hart so wit<sup>4</sup>,  
As wenn ich di alltid<sup>5</sup> läwen meot!

Du büst so jung, so en frisches Bleod<sup>6</sup>!  
Du lachst mi an vergnügt un blid,<sup>7</sup>  
Nu bün'k up'n mal min Harte kwid<sup>8</sup>,  
Sodat ich di alltid läwen meot!

Oh segg' mi gau, büst Du mi of geod!  
So war<sup>9</sup> min frau! Du heft kin Spit<sup>10</sup>!  
Du wätst<sup>11</sup> je<sup>12</sup> dat för alle Tid  
Ich di, min söt' Wicht<sup>13</sup>, nu läwen meot!



1 seke 2 Fuß 3 seit 4 weit 5 immer 6 Blut 7 froh  
8 los 9 werde 10 Reue 11 weißt 12 ja 13 Mädchen.

### Geerst na't Standesamt!

**I**ck holl' Din beide Hande fast<sup>2</sup>,  
 Us wenn Du häl min Egen<sup>3</sup> wast,  
 Ick küß' Di up Din witte Stern<sup>4</sup>,  
 Us wenn wi uns heo<sup>5</sup> lang all gern!

Ick holl de flechten van Din Haar,  
 Un küß' Di in Din Ogenpaar!  
 Doch as ick küffen wull din Mund,  
 Da wur de Saake Di teo bunt!

Du sproofft: „Min läwe, geode Mann!  
 Bevör ick dat erlauben kann,  
 Un bün ick of in Läv' entflammt,  
 Geh' erst mit mi na't Standesamt!“

### Se seen, Du werst noch halv en Kind . . .

**S**e<sup>1</sup> seen<sup>2</sup>, Du werst noch halv en Kind,  
 Un wußt noch nig van söte Läv',  
 Un doch harrst<sup>3</sup> Du min Hart all stohl'n,  
 Min lüttje, smucke Hartensdäv<sup>4</sup>!

---

1 halte 2 fest 3 Eigen 4 Stern 5 wie 6 seh.  
 1 Sie 2 sagten 3 hattest 4 Herzensdieb.

Se seen, Du werst noch halv en Kind,  
 Un harrst de Kinderscheo<sup>5</sup> noch an,  
 Un doch wät'st<sup>6</sup> Du, nu<sup>7</sup> ic<sup>8</sup> di jäh',  
 Dat ic<sup>8</sup> von Di nät laten kann!

Se seen, Du werst noch halv en Kind,  
 Un werst noch in de förte Klär<sup>6</sup>,  
 Un doch büst Du för alle Tid  
 Min Glück, min Lewen, min Plesär<sup>9</sup>!

### Strohfür.\*)

**M**in fründ, Du wast<sup>1</sup> all faat<sup>2</sup> verläwt!  
 Doch ernstlik noit<sup>3</sup>! Na Lüne<sup>4</sup>  
 Hest Du van Dag<sup>5</sup> 'ne Swarte öwt<sup>6</sup>  
 Un mörgen ene Brune!

D'rum wenn Du nu of teo mi seggst,  
 Du läwst mi sündert<sup>7</sup> Maten<sup>8</sup>,  
 Un mi Din Hart teo feoten leggst,  
 So kann'k dat nät recht faten<sup>9</sup>!

5 Kinderschuhe 6 weicht 7 da 8 kurzen Kleidern 9 Stalfir.

\*) Strohfeuer.

1 warst 2 oft 3 nie 4 Laune 5 heute 6 genarrt  
 7 ohne 8 Maßen 9 fassen.

Denn wahre L wde Allgewalt  
 Mutz gau<sup>10</sup> bi di erfollen<sup>11</sup>!  
 Strohhfammen glit<sup>12</sup>! Verpufft! Verknallt!  
 Un alles bliff<sup>13</sup> bim Ollen!

~~~~~

K sse und Sterens de tellt man n t.

 'is vulle Maand¹! un am Hemelstelt²
 L cht³ hell utstrahlend Stern an Stern.
 „Well⁴ all de Sterens⁵ wall richtig tellt⁶?!“
 fraggt an mine Sid min s te Deern⁷.

J t fi⁸ h r groot an un gew' geschwind, —
 Un hebb darbi min bes nder Grund, —
 Untellbare⁹ K sse dat l we Kind,
 Un slut¹⁰ darmit de fragende Mund.

Un holl¹¹ h r faste¹² un f f' h r weer¹³,
 Un gew' up de frag' h r de Besch d¹⁴,
 De f rte Antwort, de geode Lehr':
 „K sse un Sterens de tellt man n t!“

10 schnell 11 erkalten 12 gleich 13 bleibt.
 1 Mond 2 Himmelszelt 3 leuchtet 4 Wer 5 Sterne
 6 zählt 7 W dchen 8 seh' 9 unzählbare 10 schließe 11 halt
 12 fest 13 wieder 14 Beschäd.

Lüttje Wicht mit wide Harten . . .

Lüttje Wicht¹ mit wide² Harten,
 „Büft so kwad³ un büft so darten⁴,
 Lüttje, söte Dögenät⁵!
 Gew' doch endlich mi Beschäd⁶!
 Segg' mi endlich, söte Deern⁷,
 Hest Du mi nät'n Bittje⁸ gern?“

„Groote Mann, mit groote Bart,
 Büft Du ok in mi vernarrt,
 Büft Du ok in mi verläwt,
 Maakt dat nät min Hart bedröwt⁹!
 Denn min Hart, seggst d' sülwst, is wid¹⁰!
 Het teo läwen fine Tid¹¹!“

Na¹ olle Melodie.

I.

Mar² waf³ ins⁴ mal en Königskind,
 Mooi⁵ as de junge Dörjarsdag⁶,
 Un in hör⁷ blaue Ogenpaar
 En Hemel vuller Lävde lag.

1 Mädchen 2 weiten 3 böse 4 mutwillig 5 Taugenticht's
 6 Bescheid 7 Mädchen 8 Bischen 9 betrübt 10 weit 11 Zeit.

1 Nach 2 da 3 war 4 einst 5 schön 6 Frühlingstag
 7 ihr.

Un an hör Daders Königshof
 Dar waß en junge Edelmann,
 De waß in treue Ridderspflicht
 De hoogen fürstin teogedah⁸.

He hull⁹ de Timpen¹⁰ van hör Kläd¹¹,
 He hulp¹² hör, wenn se steeg¹³ teo Peerd¹⁴
 „Nehm' Di in Acht! Du stolste Deern¹⁵!
 De Lävde in Din Adern teert¹⁶!“

„Nehm' Di in Acht! Min Edelknapp'!
 Du drückst so lang de lüttje Hand!
 Di waß en Klänod¹⁷ anvertraut,
 Nu hedd¹⁸ de Läv' Jeo¹⁹ overmannt²⁰!“

De Lävde, unerrikbar hoog,
 De lücht²¹ fin Glück, fin geode Stern!
 Se müssen Beide undergahn,
 Se harren²² Beide sück²³ teo²³ gern!

* * *

II.

Dat olle¹ Lied, de olle Sang,
 Dat full mi in², as ic³ Di sagg³!
 Du, mine Hartenskönigin,
 Mooi⁴ as de junge Dörjahrsdag⁵!

8 zugethan 9 hielt 10 Zipfeln 11 Kleid 12 half 13 stieg
 14 Pferd 15 Mädchen 16 geht 17 Kleinod 18 hat 19 Euch
 20 übermannt 21 leuchtet 22 hatten 23 zu.

1 alte 2 das fiel mir ein 3 sah 4 schön 5 Freitagstag.

Un ick, ick bün Din Edelknapp!
 Un holl⁶ de Timpen⁷ van Din Kläd⁸
 Un help Di, wenn Du stiggst⁹ teo Peerd¹⁰
 Un küß' Di up din Lippen häl¹¹!

Doch wat uns von de olle Sang
 Teom¹² Glück för alle Tiden schedd¹³,
 Js, dat up unse söte Läv'
 Js mehr Vertrauen, mehr Verlett¹⁴!

Dar was¹⁵ fin vörnehm Fürstenhof,
 War¹⁶ ick empfung¹⁷ din erste Gruß!
 Un unse Harten funnen¹⁸ sück
 In't winberanfte¹⁹ Nabershus²⁰!

Un tüschen²¹ Blömen in de Stuw²²
 Dar satt²³ min lüttje, blonde Deern,
 Un strahlend dör²⁴ de fensterrahm²⁵
 Lücht²⁶ unse Lävde geode Stern!



6 halt 7 die Zipfel 8 Kleid 9 steigt 10 Pferd 11 heiß
 12 zum 13 scheidet 14 Vertak 15 da war 16 wo 17 empfang
 18 fanden 19 weinberanfte 20 Nachbarhaus 21 zwischen 22 Stube
 23 saß 24 durch 25 Fensterfelde 26 leuchtet.

Verlaafene Bruf.¹

Min Kind! Lat Dine Thranen ruhig loopen²,
 Dat fall³ Din Hart von alle Pin⁴ befräen⁵,
 Du büßt noch jung! kannst noch dat Beste hoopen,
 Un Glück un Blidschupp bleiht Di weer⁶ van näen⁷!

Wat Di passert, passert noch alle Dage,
 Dat slecht de Mann, de Du din Hart erflooten,
 Nu lat verstummen alle bitt're Klage
 Un uns vernünftig mit enander prooten⁸.

Ich wät⁹, Du harrst hum gern! magst noch hum
 De nimmer sückse treue Läv' verdänte! [liden¹⁰!
 Du denkst teorügg¹¹ an olle seel'ge Tiden,
 War Jeo noch Beide wahre Treu' veränte¹².

Dat is vorbi¹³! Di sünd teo rechten Stünde¹⁴
 De Ogen¹⁵ opnet! nu dat't so muß komen,
 Dank Gott darför! un dinem besten Fründe,
 Wef¹⁶ fines Trostes Worden nät benomen!

Du wätst doch, dat ick't ehrlich mit Di mäne,
 Un mit Di spreek⁸, so as't um't Hart mi ewen!
 Doch glöw' mi drift, ick segg di blot dat Ene,
 Ji harren¹⁷ noit¹⁸ 'ne geode Ehe gewen!

1 Verlassene Braut 2 laufen 3 soll 4 Pein 5 befreien
 6 wieder 7 von neuem 8 sprechen 9 weiß 10 leiden 11 zurück
 12 vereinte 13 vorbei 14 Stunde 15 Augen 16 seien 17 Ihr
 hättet 18 nie.

De Mann, de blot¹⁹ um't Geld Di kunn verlaaten
 Um Erdengeoder Winnst²⁰ Di van sück wesen²¹,
 Kunn of de Werth van Dine Läv nät faaten²²!
 Mit de veränt kunst Du noit glücklich wesen²³.

De Tid, min Kind! helppt alle Wunden narwen²⁴!
 Sall inn're Freden²⁵ gau²⁶ teorügg Di gewen!
 Wenn man so jung, so is't häl²⁷ stur²⁸ teo starwen,
 Man hangt mit alle Fasern an dat Lewen!

D'rum lat Din' Thranen unbehinnert loopen,
 Dat fall Din Hart van alle Pin erlichtern²⁹!
 Dör Di stahn je noch alle Hemel open!
 De söt'ste Du van alle söten Wichtern³⁰!

Min Frysendeern.¹

Min lüttje, blonde Frysendeern,
 Du lettst² min Hart in Lävde slaan³!
 Jck sagg⁴ Di kum⁵ un hebb Di gern!
 Un och! Du wullt mi nät verstahn!

19 nur 20 Gewinn 21 gewiejen 22 fassen 23 sein
 24 vernarben 25 Frieden 26 schnell 27 ganz 28 schwer 29 er-
 leichten 30 Mädchen.

1 Friesenmädchen 2 läßt 3 schlagen 4 sah 5 kaum.

Du süggst⁶ verwundert up mi daal⁷,
 Mitlädig halw un doch so stolt,
 Un heft kin Ohr för mine Qual
 Un all min Trücheln⁸ lett⁹ Di fold!

Begrippst¹⁰ Du nät de Pin un Angst,
 In de Din Swigen¹¹ mi versett¹²?
 Dat ic¹³ Di läw', wäts Du all langst,
 D'rum segg' mi, wat Di van mi schedd¹³!

Oh segg' gerüst¹⁴, wat is de Grund,
 Dat all min Bidden¹⁵ is umfünst?
 Well¹⁶ küft Din lüttje, söte Mund?
 Well hett en Recht up Dine Günst?

Mit lüttje, blonde frysendeern,
 Heo¹⁷ hebb ic¹⁸ dat um Di verdänt¹⁸!
 Man¹⁹ war²⁰ ic²⁰ bün, of nah of fern,
 Bliwt²¹ Di en fründ, de't ehrlich mänt²²!



6 siehst 7 herunter 8 Zischen 9 läßt 10 begreiffst 11 Schweigen
 12 versetzt 13 scheidet 14 ruhig 15 Bitten 16 wer 17 wie
 18 verdient 19 aber 20 wo 21 bleibt 22 meint.

V.

Allerhand.



10



Jägerlatin.



Ick gung¹ ins² ut teo jagen,
Un as ick kwamm teorügg,
Do was³ wall vull beladen
Min Kanzel un min Rügg⁴.

Dat was⁵ 'ne mooje⁶ Senke⁶,
En fangst⁷, so rik⁸ un groot!
Twalv Hasen sagg⁹ ick loopen,
Elf schoot ick darvan dodt!

„Warum nät alle twalwen!
Dann weer dat Duzend vull!“
„Mäntst Du dat um en Hase
Ick hier wall lägen sull¹⁰?“

1 ging 2 mal 3 war 4 Rücken 5 schöne 6 Suche
7 Beute 8 reich 9 sah 10 sollte.

Dat is fin rechte Jäger,
 De renommert un lüggt¹¹!
 Blot¹² dat he s'avends¹³ faafen¹⁴
 Wall alles dübbelt függt¹⁵!

Un darum is dat Spreekword
 Befennt wall nah un wit¹⁶:
 „Wat Jägers Di vertellen,
 Glöw' halv man¹⁷ alle Tid!“

In't Werds hus.

De Runder¹ dreihete² de Raadel³,
 Un reep: „De Klock⁴ hett⁵ tin⁶!“
 Do fatten wie teofamen in't Werds hus⁷
 Si'n geode Buddel⁸ Win.

De Runder dreihete de Raadel,
 Un reep: „T'hett elwen⁹ slaan!“
 Do fatten wi noch in't Werds hus!
 Un wullen¹⁰ noch nät gahn!

11 lügt 12 nur 13 des Abends 14 öfter 15 sicut 16 weil
 17 nur.

1 Nachtwächter 2 drehte 3 Anarre 4 Uhr 5 hat 6 zehn
 7 Wirtshaus 8 Flasche 9 eis 10 wollten.

De Runder dreihete de Raadel,
 Un reep: „De Kloock hett twalf¹¹!“
 Do satten wi noch in't Werdschus!
 Un drunken noch 'n Halw!

Man¹² wider¹³ hört' ick fin Runder
 Un of fin Kloocksflag!
 Wi sleepe¹⁴ teofamen in't Werdschus
 Bet¹⁵ in de late¹⁶ Dag!

De Rose harr¹ Dorens².

Ich wull³ ins⁴ 'ne Rose plücken
 Van'n Rosenstruß,
 Un de dann in't Knoospiggatt⁵ steeken,
 So as't⁶ wall Bruk.⁷

Man och! De Rose harr Dorens!
 De stooken mi!
 Un mit dat Plücken un Smücken
 Was't⁸ do vörbi!

11 zwölff 12 aber 13 weiter 14 schliefen 15 bis 16 spät.
 1 hatte 2 Dornen 3 wollte 4 einmal 5 Knopfloch 6 wie's
 7 Brauch 8 war's.

De Kukul.

De Kukul reep¹ in't Holt²,
 Ich froog hum³: War ick old?
 Do reep de Vogel immer weer,⁴
 Un immer mehr!

De Kukul reep in't Holt,
 Min Brut froog of: War'k old?
 O Gott! do reep he gar nāt mehr!
 Of nāt en Keer⁵!

Min Brut, so lāw un hold,
 Was'it⁶ Teofall⁷! stürwd'⁸ d'rup bold!
 Ich aber gah', min Hart deiht seer,⁹
 In't Holt nāt mehr!

De Schwegermeeder.

Ich gung¹ up d'Jagd! Min Fründ² reep³ lut⁴:
 „Du maßt de Hasen nāt völ Angst,
 Wenn se di sähn⁵!“ Doch ick gung ut,
 Un kwamm⁶ teorügg⁷ mit rife fangst⁸!

1 rief 2 Gehölz 3 ihn 4 wieder 5 mal 6 War's 7 Zu-
 fall 8 starb 9 weh.

1 ging 2 Freund 3 rief 4 laut 5 sehn 6 kam 7 zurück
 8 Heute.

So is't im Lewen⁹ of wall faaf¹⁰,
 Dat wenn man uns nig Geodes gönnt¹¹,
 Un weer't¹² of in de sturste Saaf¹³,
 Dat't uns gelingt teo geode Stünd'¹⁴!

Doch wenn man uns von Harten prift¹⁵
 Un Glück uns wünscht up unse Weg,
 Dann glöw'¹⁶, min läwe fründ, mi drift¹⁷,
 Dann is dat Enne¹⁸ darvan weg!

Denn och! dat Unglück kummt so gau'¹⁹,
 Statt Glück un Winnst²⁰ un Erdengeoder²¹!
 Un heft Du of de beste frau,
 Kummt unverwachts²² de Schwegermeoder²³!

~~~~~

### Bunt Knütje<sup>1</sup>.

**M**arum, min läw' Trütje<sup>2</sup>,  
 "Maßt Du so'n schäf'<sup>3</sup> Snütje<sup>4</sup>,  
 Ich will man<sup>5</sup> en Dutje<sup>6</sup>!"

---

9 Leben 10 öfters 11 gönnt 12 wär's 13 schwersten  
 Sache 14 Stunde 15 preist 16 glaub' 17 dreist 18 Ende 19 schnell  
 20 Gewinn 21 Erdengüter 22 unerwartet, plötzlich 23 Schwieger-  
 mütter.

1 Bunttes Knäul 2 Trudchen 3 schief' 4 Mäulchen 5 nur  
 6 Ruß.

„Och! lat dat doch Lutje<sup>7</sup>!  
 Du büst en fin Sprutje<sup>8</sup>,  
 Jck seggt an min Mutje<sup>9</sup>!“

Do leep<sup>10</sup> se na Mutje,  
 De satt<sup>11</sup> vör dat Rutje<sup>12</sup>  
 Un att<sup>13</sup> jüst en Stutje<sup>14</sup>.

Se reep<sup>15</sup>: „Min geod' Mutje!  
 O help' mi doch! Lutje  
 Will van mi en Dutje!“

„Wat sull dat! sprooß Mutje.  
 Du büst doch fin Brutje<sup>16</sup>!  
 Dar geew<sup>17</sup> hum en Dutje!“

Do gaww<sup>18</sup> gau<sup>19</sup> unß' Trutje  
 En leck'er söt' Dutje  
 Un Lutje up d' Snutje!

### Haar un Ogen.

**M**ichter<sup>1</sup> mit blau' of<sup>2</sup> graue Ogen<sup>3</sup>  
 Un dat Haar häl<sup>4</sup> blond of lecht<sup>5</sup>  
 sünd slicht<sup>6</sup> un recht.

7 Louis 8 Pflanze 9 Mutter 10 lief 11 saß 12 Fensterchen  
 13 aß 14 Bröddchen 15 rief 16 Bräutchen 17 gieb 18 gab  
 19 schnell.

1 Mädchen 2 oder 3 Augen 4 ganz 5 hell 6 schlecht.

Wichter mit brun' of swarte Ogen  
 Un dat Haar hál lecht darteo<sup>7</sup>,  
 sünd geod un treo<sup>8</sup>.

Wichter mit brun' of swarte Ogen  
 Un dat Haar hál brun of swart,  
 sünd faaf<sup>9</sup> apart.

Wichter mit grau' of brune Ogen  
 Un dat Haar as für so rood,  
 sünd in de Mod'.

Man Wichter mit hemelblaue Ogen  
 Un pic<sup>10</sup>swart darteo dat Haar.  
 sünd düwels<sup>11</sup> rar<sup>12</sup>!



## Mairegen.

Frau Janßen fickt<sup>1</sup> ins<sup>2</sup> mit hör Mann  
 Im Regen sück de Tune<sup>3</sup> an.  
 De Regen fallt so sacht<sup>4</sup> un warm,  
 Se lehnt sück an sin starke Arm.

7 dazu 8 treu 9 oft 10 pechschwarz 11 verteufelt 12 selten.  
 1 sacht 2 mal, jüngst 3 Garten 4 mild.

Un seggt: „Min läwe, geode Mann!  
 Wat doch so'n Regen alles kann!  
 De Heege<sup>5</sup> wafft, dat Gras friff sprut,  
 Verjungt fickt alles um uns ut!“

Herr Janßen hört hör swigsam teo,  
 He seggt nät Ae, nät Ja, nät Heo<sup>6</sup>!  
 Hett ower Beide in de Hand  
 En groote Regenschirm upspannt.

De Regen driippt<sup>7</sup> darup nadaal<sup>8</sup>,  
 Herr Janßen steiht fast<sup>9</sup> as'n Paal<sup>10</sup>,  
 Up enmal klappt de Schirm he teo!  
 Seggt teo sin Frau: „Wenn ick dat deo<sup>11</sup>,

So hett dat blot<sup>12</sup> de simp'le Grund,  
 De ick vernahm jüst<sup>13</sup> ut Din Mund!“  
 „Wat fallt Di in?! Wat is denn dat?!  
 Röppt se verfehrt<sup>14</sup>, ick war je natt<sup>15</sup>!“

„So! seggt de Mann, heo dat mi freit<sup>16</sup>!  
 De Regen doch verjungen deiht!  
 Ick hoop, dat Du verjungt upbleihst<sup>17</sup>,  
 Wenn Du so in de Regen steihst!“

---

5 Heege 6 wie 7 tropft 8 herunter 9 fest 10 Pfahl  
 11 thue 12 nur 13 grade 14 erschreckt 15 naß 16 freut  
 17 aufbleihst.

## De Bigawe.\*)

En Mann, de rik an Erdengeod<sup>1</sup>  
 Harr leider noch teo Oversteot<sup>2</sup>  
 Up sine Rügg<sup>3</sup> en lütt' Verdrät<sup>4</sup>!  
 Darbi en Hart van Lävde hät<sup>5</sup>!

He harr<sup>6</sup> de Damen äwigt<sup>7</sup> gern,  
 Un nahm teo Frau 'ne söte Deern<sup>8</sup>.  
 „So'n arme Deern, — de Ene mänt<sup>9</sup>, —  
 Is mit en Puckel nu veränt<sup>10</sup>!“

„Wat full dat! fung en Ander an,  
 Se kreeg en beste geode Mann!  
 Se hett vör allen hum<sup>11</sup> blot<sup>12</sup> muggt<sup>13</sup>  
 Un friggt up Koop<sup>14</sup> noch teo<sup>15</sup> de Bucht<sup>16</sup>!“



\*) Die Beigabe.

1 Erdengüter 2 Ueberfuß 3 Rücken 4 Verdruf 5 heiß  
 6 hatte 7 sehr 8 Mädchen 9 meint 10 vereint 11 ihn 12 nur  
 13 gemocht 14 auf den Kauf 15 zu 16 Stimmung.



VI.

In Dardereuz.









## De mooiste Musik.



De spölen am Strande s'mörgens,  
Na Disch und s'awends laat,  
Jek war<sup>1</sup> van dat Musizeren  
Noch hä<sup>2</sup> verstimmt un kwad<sup>3</sup>!

Jek kwamm hier nät up de Insel  
Dat Violin un fleit<sup>4</sup>,  
Trompett un de groote Trummel<sup>5</sup>  
Mi hast<sup>6</sup> de Kopp verdreih<sup>7</sup>!

Jek säh' an't Water de Bulgen<sup>8</sup>  
Wall up un daale<sup>9</sup> gahn,  
Un kann hör Brusen völ beter  
As jeo<sup>10</sup> Musik verstahn!

---

1 werde 2 ganz 3 böse 4 Flöte 5 Trommel 6 fast 7 ver-  
dreht 8 Wellen 9 nieder 10 cure.

Wi spölkten as Kinner teosamen.

Wi spölkten as Kinner teosamen  
 Hier in de witte Dünen,  
 Wi söchten<sup>1</sup> de Strand nadaale<sup>2</sup>  
 Na Parlens<sup>3</sup> un mooje<sup>4</sup> Münen<sup>5</sup>.

Wi harren<sup>6</sup> uns do all so gern  
 In unse junge Jahren.  
 Man<sup>7</sup> nu, wo wi beide groot sünd,  
 Is't noch völ beter waren<sup>8</sup>!

Wi söken nüt mehr hier an't Water,  
 So as wi't domals funnen<sup>9</sup>,  
 Is' hebb je de mooiste Parle,  
 Di sülvst, min Läv! nu funnen<sup>10</sup>!

~~~~~

Abbe un Fleot.

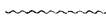
Wi satten teosamen am Meeresstrand
 In söte Läv', in seelige Lüft,
 Is' hull¹ Din lüttje, snäwitte² Hand
 Un hebb Di up Din Lippen küft.

1 suchten 2 hinunter 3 Berlen 4 schöne 5 Muscheln
 6 hatten 7 aber 8 geworden 9 konnten 10 gefunden.
 1 hielt 2 schneeweiße.

Un vör uns lagg³ dat unendliche Meer!
 Un vör uns fwammen mit de fleot⁴
 De Bulgen⁵ immer näher⁶ her,
 Bet⁷ dat se nehten gar Din feot⁸!

Dat Meer hett na Gottes äwig Gebot
 Bold Ebbe, bold fleot im Wesselgang⁹,
 Doch unse Lävde kunn waffen¹⁰ blot¹¹
 In erste häte Lävdesdrang!

Döröwer is langst disse Dörjahrsdroom¹²,
 Du wurdest min Wif¹³! dat Enn¹⁴ vam Lied!
 Un in unse Ehe Lävdesstrom
 Dar wesselt nu fleot mit Ebbetid!



Unse Insel is vull Fremden

Unse Insel is vull Fremden,
 De hier baden, Lücht¹ genäten²,
 Bootje fahren, Esel riden³,
 Singen, spölen, springen, schäten⁴.

3 lag 4 Flut 5 Wellen 6 näher 7 bis 8 Fuß 9 Wechsel-
 gang 10 wachsen 11 nur 12 Frühlingstraum 13 Weib 14 Ende.
 1 Luft 2 genießen 3 reiten 4 schießen.

Unse Inſel is vull fremden!
 Ward van Dag teo Dag noch finer⁵!
 Denn bi alle fiff⁶ ſeß⁷ Trehen⁸
 Stött⁹ man all¹⁰ up en Berliner!

Unse Inſel is vull fremden!
 ſaaken¹¹ will mi't haſt¹² verdräten¹³!
 Denn darunder ſünd völ Grootmuls¹⁴,
 De elks¹⁵ Ding völ beter wäten¹⁶!

Unse Inſel is vull fremden!
 Güſtern ſee¹⁷ ſo'n Spree-Uthener:
 „Wunderbar glänzt das Meerlicht,
 Doch bei Kroll iſt's noch weit ſchöner!“

Unse Inſel is vull fremden!
 De Mann gaww mi weer¹⁸ min Lüne¹⁹!
 „Ja, ſee ick, unſ' Meerlücht is of
 Blot²⁰ de Weerſchin²¹ van Kroll's Tüne²²!“



5 feiner 6 fünf 7 ſechs 8 Schritten 9 ſiebt 10 ſchon
 11 öfters 12 ſait 13 verdrücken. 14 Großmäuler 15 jedes
 16 wiſſen 17 ſagte 18 wieder 19 Laune 20 nur 21 Wieder-
 ſchick 22 Garten.

Mooi¹ Allmuth.

De Wind blaßt ut Nordwesten
 Un sußt² un hult³ so lut⁴!
 In't Fischerhus Mooi Allmuth
 Kickt bang teo'⁵ fenster ut.

De Bulgen⁶ fomen un breeken⁷
 Sück brufend an de Strand!
 Mooi Allmuth hett fin Oge
 Van't Water ofgewandt.

Um Middag waf⁸ hör Vader
 Un Jan, de fischermaat⁹,
 Up d' Schellfischfang all¹⁰ utgahn
 Un nu is't all so laat¹¹!

In't Döörp¹² sleiht all Klock tine¹³!
 Mooi Allmuth sitt bedröwt¹⁴
 In't lüttje Hus an't fenster
 Un ringt de Hann'¹⁵ un schräwt¹⁶:

„Min Meoder liggt up't Karckhoff¹⁷,
 Min Brör¹⁸ flöppt¹⁹ in de See,
 Oh Gott! lat mi verläfen²⁰
 Nät noch de letzten twä²¹!

1 Schön 2 saust 3 heult 4 laut 5 zum 6 Wellen
 7 brechen 8 war 9 Fischergehülfe 10 schon 11 spät 12 Dorf
 13 zehn 14 betrübt 15 Hände 16 weint 17 Kirchhof 18 Bruder
 19 schläft 20 verlieren 21 zwei.

Min olle geode Vader,
 Min Brügen²² Jan, och Heer²³!
 Ick ligg hir up de Knäen²⁴
 Gew' se teorügg mi weer²⁵!"

In't Dörp sleiht all Kloek twalwen²⁶!
 T'is noch kin Schipp²⁷ in Sicht!
 Dar ward so bang un trüurig²⁸
 Dat arme Fiskerswicht²⁹!

Se löppt³⁰ de Strand nadaale³¹
 Wall³² ower Slood³³ un Steg,
 Se stigg³⁴ up de witte Dünen,
 De Maand³⁵ wißt³⁶ hör de Weg.

Un an de witte Dünen
 Da slaan de Bulgen³⁷ lut,
 Dar sitt vull Jammer un Elend
 De arme Fiskersbrut!

„Min Jan! min läwe Vader!
 Verslingt³⁸ Jeo³⁹ of dat Meer,
 So will ick nät langer lewen!
 Wi sähn uns bowen⁴⁰ weer⁴¹!

22 Bräutigam 23 Herr 24 Kniee 25 wieder 26 zwölf
 27 Schiff 28 traurig 29 Fiskermädchen 30 läuft 31 hinunter
 32 wohl 33 Graben 34 steigt 35 Mond 36 zeigt 37 Wellen
 38 verschlingt 39 Euch 40 oben 41 wieder.

Dar bowen bi unse Heergott⁴²
Sünd wi veränt⁴³ un frä⁴⁴!
Se seggt! un springt van de Düne
Hinunder in de See!



42 Heergott 43 bereint 44 frei.

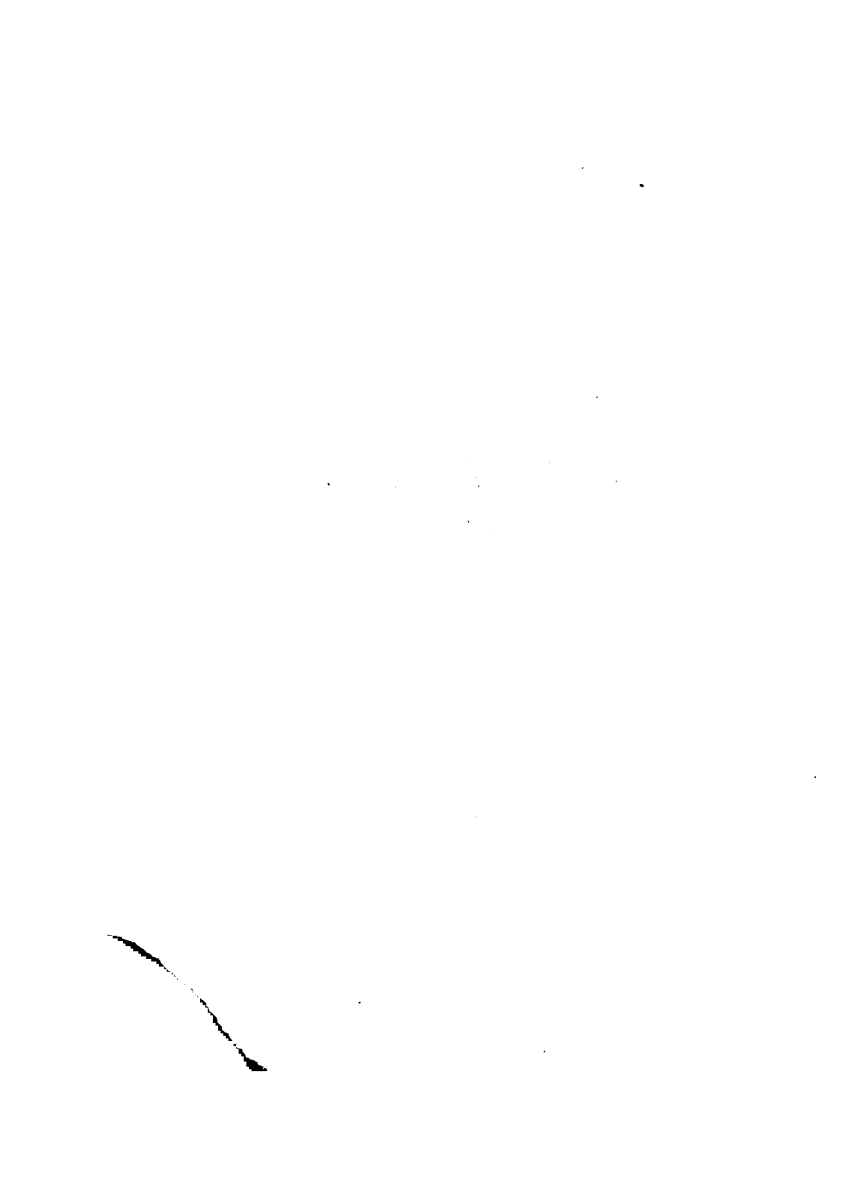


VII.

Wat dat Volk sprak.

Olle Offroy' Volksleeder un Döntjes.







Jan in de Büxen.



n, twä, drä, veer, fif, seß, söwen¹!
Jan, in de Büxen², wull't³ nät glöwen⁴.
Jan, in de Klumpen⁵, wull Pankeo⁶ backen,
De Pankeo⁷ fung⁸ an't sören⁹,
Do leep⁹ he na de Schürdören¹⁰,
Schürdören wassen¹¹ teo,
Do leep he na de Keo¹²,
De Keo wull hum stöten¹³,
Do full he up de Nöten¹⁴,
De Nöten wäßen rund,
Do lagg he up de Grund¹⁵!
De Grund waß glatt,
Do leep he na de Stadt,
De Stadt waß groot,
Do leep de häle¹⁶ Jan sück dodt!

1 eins — sieben 2 Hosen 3 wollt's 4 glauben 5 Holz-
schuhen 6 Pfannkuchen 7 sing 8 schmoren 9 lief 10 Scheunen-
thür 11 waren 12 Kuch 13 stoßen 14 Nüsse 15 Boden 16 ganze.

Lögentjes.

Hükerükü! Du roode¹ Hahn!
 Nu lähn² Du mi Din Sporentjes³;
 Warhen⁴ will'n wi der dann riden⁵?
 „Dan hier na Lammerdiden⁶!“
 As ick in Lammerdiden kwam⁷,
 Do spölten teofamen⁸ Hund un Lamm,
 De Katte⁹ satt¹⁰ bit für¹¹ un spunn¹²!
 Dat Kalw lagg in de Wäg'¹³ un sung,
 De Temmelhingst¹⁴ satt in de Heof¹⁵
 In de Burske's¹⁶ groote Umslagdeo¹⁷,
 De Wittkopp¹⁸ kookte¹⁹ de Tuffels²⁰ gar,
 Swalves²¹ karrnten²² de Botter²³ klar,
 fleddermus²⁴, de feegt²⁵ dat Hus
 Mit sin vergülden flögeltjes,²⁶
 Sünd dat nüt dicke Lögentjes²⁷?



1 roter 2 leih' 3 Sporen 4 wohin 5 reiten 6 Ost-
 friesische Zauberstadt für Kinder 7 kam 8 zusammen 9 Kaze
 10 saß 11 Feuer 12 spann 13 Wiege 14 zweijähriger Heugt
 15 Ecke 16 Bäuerin's 17 Umschlagetuch 18 Weiskopf (Kuh)
 19 kochte 20 Kartoffeln 21 Schwalben 22 butterten 23 Butter
 24 Fledermaus 25 fegt 26 Flügeln 27 Lügen.

Vögeleeder. *)

I.

Focke Fassee!¹ Well² geiht me³?
 Wullen⁴ ins⁵ säh'n⁶, wat Otje⁷ dech⁸!
 Otje de sloog Eier in de Pann,
 Dar⁹ friggd unse Kindje wat van.

Focke Fassee! Well geiht me?
 Wullen ins säh'n, wat Mutje¹⁰ dech!
 Mutje de kookt Risenbrä¹¹,
 En Lempel¹² för mi un för Di twä¹³.

Focke Fassee! Well geiht me?
 Wullen in's säh'n, wat Ohmke¹⁴ dech!
 Ohmke satt in sin Verflagg¹⁵
 Un dreiht för Di en Pitschenslagg¹⁶.

Focke Fassee! Well geiht me?
 Eat mi mit Din Pitsch¹⁷ teofree¹⁷!
 Deihst wahrhaftig mi noch seer¹⁸!
 Hāu' doch man Din Hottepeer¹⁹!

*) Wiegentlieder.

1 Volksworte 2 wer 3 geht mit 4 wullen 5 mal 6 seh'n
 7 alte Tante 8 hat 9 davon 10 Mütterchen 11 Reisbrot
 12 Löffel 13 zwei 14 Entchen 15 Verschlag, Kämmerchen
 16 Peitschenschlag 17 zufrieden 18 weh 19 Hottepeerdchen.

II.

Süße¹, min Kind! ic̄ wäge^{1a} Di,
 Dat Du krittst² dat jammert mi!
 Deih³ Di denn Din Bukske⁴ seer⁵?
 Will ic̄ Di noch wägen mehr!
 Vader kwam of nett⁶ in Hus,
 Kummt fut⁷ bi sin Spikermus⁸,
 Wenn Du dann noch krittst⁹ so lut¹⁰,
 Haalt¹¹ he Di ut't Bettje¹² rut,
 Giwvt dann seker¹³ Di en Klapp!
 Darum gau¹⁴ min Kindje, slaap¹⁵!

Süße, min Kind! ic̄ wäge Di,
 Wenn Du inflöppst, frei¹⁶ ic̄ mi!
 Büst je noch so'n junges Bleod,
 Vader brengt Di Zückergeod¹⁷,
 Sufjekringels¹⁸, Eiernapen¹⁹,
 Dat Du of wat heft teo huppen,
 Wenn Du mörgen freoh upsteihst²⁰,
 Un fut⁷ bi dat Leckes²¹ geihst!
 Süße, min Kind! nu slap gerüst²²
 In Din warme, düke²³ Nüst!

1 Volkswort: Schläfe 1a wiege 2 weinst 3 thut 4 Bänd-
 lein 5 weh 6 jochen 7 gleich 8 Spitzmäuschen 9 laut 10 holt
 11 Bettchen 12 sicher 13 schnell 14 schlaf 15 freu' 16 Zuck-
 sachen 17 Ostfriesisches Gebäck, Eierkuchen 18 Eiertöpfchen 19 auf-
 stehst 20 gleich 21 Eihfigletten 22 ruhig 23 weich, mottig.

III.

Heier Rige Straaten!¹
 Ⓢ War² will'n wi unſ' Kindje laten³?
 Wall⁴ in de blaue Torens,
 Wat heww'⁵ wi dar verloren?
 Dar hult⁷ un suſt⁸ so rug⁹ de Wind,
 Dar sitt dat arme Königskind;
 Se sitt dar wall all¹⁰ duſend Jahr,
 Un kämmt un ſlicht¹¹ hör golden Haar,
 Un wacht¹² dar up hör fräersmann¹³,
 Of¹⁴ he¹⁵ noch gar nüt komen kann?!

Lüff' Upi.*)

Ⓢ att'n¹ Upi²
 Ⓢ Up'n Stocki³
 Achter⁴ Mutje's⁵ Kökendor⁶,
 Harr'n⁷ Gatti⁸
 In ſin Rocki⁹
 Dar ſtoof Upi 't Nöske¹⁰ dör.

1 Volksworte: Spazieren Reihe Straßen 2 wo 3 laffen 4 woht
 5 Turm 6 haben 7 heilt 8 ſauſt 9 rauh 10 ſchon 11 ſchlichtet
 12 wartet 13 Fräersmann 14 ob 15 er.

*) Kleines Piſſchen.

1 Sak'n 2 Piſſchen 3 Stöckchen 4 hinter 5 Mütterchens
 6 Stüchenthür 7 hatt'n 8 Löchlein 9 Rödchen 10 Räschen.

Bi'f Klookenlüden teo fingen.*)

Himmel, Bammel Beierlot!¹
 Ⓞ Well² is der dodt³?
 O groote Noth!
 De Kater de sitt in de Sloop⁴!

Bimmel, Bammel, Beier,
 Dat Kattje⁵ lüft⁶ fin Eier!
 He lüft völ läwer Speck in de Pann',
 Dar ward⁷ he of völ dicke van!



In de Koffjekann.

Einmal¹ waf² der en Mann!
 Ⓞ De³ kroop⁴ in de Koffjekann'⁵!
 De kroop der of weer⁶ ut,
 Un nu is de häle⁷ Vertellsel⁸ ut!



*) Beim Glockenläuten zu fingen.

1 Wolksworte beim Leuten der Glocken 2 wer 3 todt
 4 Graben 5 Käpchen 6 ist 7 wird.
 1 einmal 2 war 3 da 4 kroch 5 Kaffekann' 6 wieder
 7 ganze 8 Erzählung.

De Welterfahn.

Da steiht en Hahntje¹ up de Torn²,
 Heo³ glimmen in de Sünn'⁴ sin' Spor'n,
 Heo steiht he dar so stollt un li⁵!
 Sin' Ogjes⁶ gahn van Kikrefik,
 Sin Steertje⁷ geiht van Krullrekrull,
 Well kann mi seggen, wat't Hahntje wall wull?

Uns' Kindje.

Maandje¹, Maandje witt²!
 Wat broggst³ uns' Kindje⁴ mit?
 Maandje, Maandje, hell!
 Maaf' uns' Kindje bell⁵!
 Maandje, Maandje rood!
 Maaf' uns' Kindje groot!
 Maandje, Maandje, rund!
 Holl'⁶ min Kind gesund!

1 Hähndchen 2 Turm 3 wie 4 Sonn' 5 grade 6 Auglein
7 Schweif.

1 Mondchen 2 weiß 3 brachtest 4 Kindchen 5 schön
6 halt.

Ut de Franzosentid.

I.

Hupp¹ Marianntje², hupp Marianntje,
 Lat Din Puppkes³ danzen!
 En mooje⁴ Mann,
 En slanke⁵ Mann,
 En Mann von Complaisancen⁶.

Hupp Marianntje, hupp Marianntje,
 Du fräst⁷ wal mit de Franzen⁸?
 En swarte⁹ Mann,
 En nob'le Mann,
 Mit de wullt Du wall danzen!?

II.

Achter¹ de kruse Boomen²
 Dar licht³ en engels⁴ Schipp⁵.
 Do is de franzmann⁶ komen,
 Was⁷ nett so mall⁸ as ick!

freoer⁹ was ick Stürmann¹⁰,
 Un nu spöl'n wi Soldatjes,
 Un nu mutt ick up Schildwach' stahn
 Un fiken¹¹ dör de Gatjes¹².

1 Hupp 2 Mariannchen 3 Püppchen 4 schöner 5 schlanker
 6 Gefälligkeiten 7 freist 8 Franzosen 9 schwarzer.

1 hinter 2 krausen Bäumen 3 liegt 4 englisches 5 Schiff
 6 Franzosen 7 war 8 toll 9 früher 10 Steuermann 11 sehen
 12 Schiffslöcher.

III.

Meoder! sitt min Deof¹ of geod?
 Vernawens² kummt min fräer!³
 Us kummt he nät⁴,
 Dann haal't⁵ hum nät,
 Dann haal' ick Jacub Janßen,
 Un de sall up'd Violke⁶ spölen⁷
 Un ick will vör hum danzen!

~~~~~

Geo sall dat Kindje häten?\*)

Hinderk un Auntje<sup>1</sup> de wassen<sup>2</sup> en Paar,  
 De Storke<sup>3</sup> de brogg<sup>4</sup> hör en Kind ower't Jahr.  
 Geo sall<sup>5</sup> dat Kindje wall häten<sup>6</sup>?  
 Dat sall Hinderk un Auntje wall wäten<sup>7</sup>.  
 De Vader de nömte<sup>8</sup> dat Kindje van „Jan“<sup>9</sup>,  
 Wil<sup>10</sup> man'n Jung' doch fin Wichternam<sup>11</sup> gewen  
 kann! —



1 Tuch 2 heute Abend 3 Freier 4 Wenn er nicht kömmt  
 5 hot' ick 6 Violine 7 spölen.

\*) Wie soll das Kindchen heißen?

1 Hürsch und Aunchen 2 waren 3 Storck 4 bracht  
 5 soll 6 heißen 7 wissen 8 nannte 9 Johann 10 well 11 Mäd-  
 chennamen.

## Ringeldanz.

**L**übbintje<sup>1</sup>, Lübbintje!  
 Appelblößen<sup>2</sup> Swintje<sup>3</sup>!  
 Appelblößen Sülwerdorn<sup>4</sup>,  
 Lübbintje hett hör Schatt<sup>5</sup> verlör'n,  
 Appelblößen Sülwerjan<sup>6</sup>,  
 Sülwerjan in't Kunde,  
 Lübbintje fehr' Di ume<sup>7</sup>!  
 Lübbintje hett<sup>8</sup> sück umgekehrt,  
 Un dat hett se van mi gelehrt,  
 Kehr' ume, fehr' ume,  
 Drä<sup>9</sup> Dufend mal in't Kunde!

Döseljan<sup>1</sup>.

**J**an! Kif mal ut, is de Lücht<sup>2</sup> of klar?“  
 „Ja, min Heer<sup>3</sup>! t'is düster!  
 „Jan! Kif mal ut, of't of regen will?“  
 „Ne, Heer! t'regent bifter<sup>4</sup>!  
 „Jan! Kif mal ut, is de Dör of teo?“  
 „Ja, Heer! De<sup>5</sup> steiht<sup>6</sup> open!  
 „Jan! Kif mal ut, of dat Kalw<sup>7</sup> all steiht?“  
 „Ne, Heer<sup>8</sup>! t'kann all loopen.

1 Lübbina, oiftr. Mädchenname 2 Apfelblüten 3 Schwein-  
 chen 4 Silberdorn 5 Schatz 6 Silberjohann 7 um 8 hat 9 drei.  
 1 Dummer Johann 2 Luft 3 mein Herr 4 fehr, tüchtig  
 5 die 6 steht 7 Kalb 8 Herr.

## Geode Lehr'.

**M**in geode Fründ<sup>1</sup>, nehm Di in Acht!  
 Un gah' teo Bedd<sup>2</sup> vör Middernacht,  
 Dat völe Drinken, dat nützt nät,  
 Dat laate<sup>3</sup> Bummeln, dat schützt nät,  
 Dat gau<sup>4</sup> dat Geld Di word<sup>5</sup> betün<sup>6</sup>!  
 Doch war't 'n Geod'u<sup>7</sup> in de Buddel<sup>8</sup> giwwt<sup>9</sup>,  
 Dat is bi Christjan Klün!

Mine Husdären<sup>1</sup>.

**A**ll mine Duwkes<sup>2</sup>  
 Sitten up't Dack<sup>3</sup>,  
 flägen<sup>4</sup> mi up de Hand,  
 So sünd se mac<sup>5</sup>!

All mine Hoehner<sup>6</sup>  
 Picken min Korn,  
 Dann freih<sup>t</sup> de Hahn  
 Un krabbt<sup>7</sup> mit sin Sporn!

---

1 Freund 2 Bett 3 späte 4 schnell 5 wird 6 knapp  
 7 wo es einen guten (Schnaps) 8 Flasche 9 giebt.  
 1 Haustiere 2 Täubchen 3 Dach 4 fliegen 5 zahm  
 6 Hühner 7 kratzt.

All mine Antjes<sup>8</sup>  
 Swemm'n in de See,  
 Kopp in't Water,  
 Feoten<sup>9</sup> in de Hôh'!

~~~~~

Kumm' herup¹.

Wenn de Brügen² steiht
 Up de Heof³ un steit⁴,
 Häl⁵ bedrôft⁶!
 Un glôft⁷
 Sine Brut hett hum vergeeten!
 Dann Marie, de Pupp,
 Schuwwt⁸ dat Fenster up
 Un rôppt hâl lif⁹,
 Up fraulüh's¹⁰ Wis¹¹:
 „Läw' Christjan! kumm herup!“



8 Enten 9 Füße.

1 Komm herauf 2 Bräutigam 3 an der Ecke 4 flötet 5 ganz
 6 betrübt 7 glaubt 8 schiebt 9 leiß' 10 Frauenzimmer 11 Weise.

Antrene.

Nicht¹! glöw² seekerlik³, Du warst⁴ bedrogen!⁵
 Dat he geläwet Di⁶, hett⁷ he gelogen!
 Dat he Di äwig⁸ treu, dat steiht in Twifel⁹,
 Of he Di mänen¹⁰ deiht, dat wät de Düwel¹¹!

De Falsche.

Du spreckst teo mi,
 Du deihtst¹ teo mi,
 As weerst Du noch verläwt²!
 Jck glöw³ Di nät,
 Jck trau⁴ Di nät,
 Du heft mi je doch öwt⁵!

Du wilde Deern⁶!
 Jck harr⁷ Di gern,
 För Di min Hart hät⁸ slog!⁹
 Du heft mi narrt,
 falsch is Din Hart
 Un falsch Din lachend' Og'¹⁰!

1 Mädchen 2 glaub' 3 sicherlich 4 wirst 5 betrogen 6 daß
 er geliebt Dich 7 hat 8 ewig 9 Zweifel 10 meinen 11 Teufel.

1 thust 2 verlobt 3 glaub' 4 traue 5 genarrt 6 Mäd-
 chen 7 hatte 8 heiß 9 schlug 10 Aug'.

Oh mooje¹¹ Stünn'¹²,
 Heo schein¹³ de Sünn'¹⁴
 In vulle Vörjahrspracht¹⁵,
 As ick Di funn¹⁶,
 As ick Di wunn¹⁷
 Un nu is't dāpe Nacht!

Nacht, war¹⁸ ick stah,
 Nacht, war ick gah,
 Un all min Lāw'¹⁹, so groot,
 De ick för Di
 Jns hart²⁰, vörbi!
 för alle Tiden dodt!

Du spreckst teo mi
 Un deihst teo mi,
 As weerst Du noch min Brut!
 Jck magg Di nāt,
 Jck will Di nāt,
 T'is Alles, Alles ut!



11 schöne 12 Stunde 13 Wie schien 14 Sonne 15 Früh-
 lingspracht 16 fand 17 gewann 18 wo 19 Liebe 20 einst hatte.

In de Feierabendstied.

(In der Feierabendszeit.)

En plattdütsch Geschichtenboof

von

H. Friedr. Freudenthal.

ca. 200 Seiten 8°. Preis broschiert M 1.40

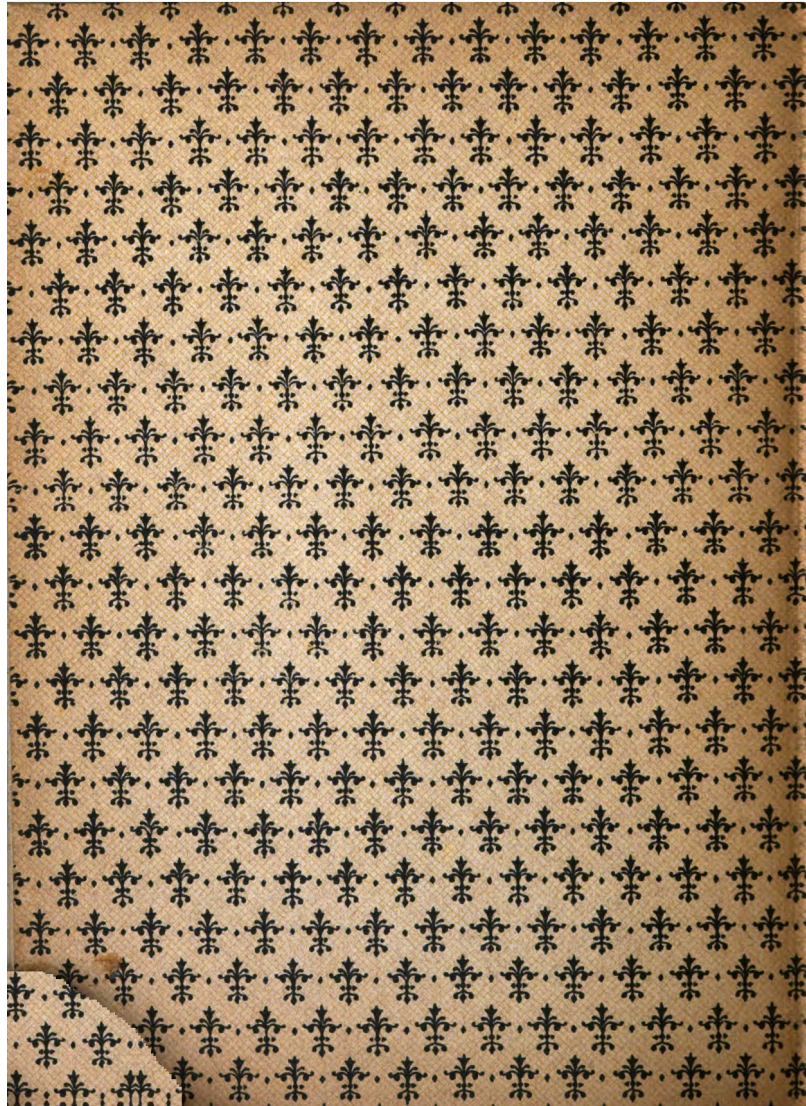
hocheleg. gebunden M 2.40

Inhalt:

- | | |
|--|---|
| 1. De blaue Familje. | 11. Nu weet ick et of. |
| 2. Ihr Männer, von wannen seid ihr gekommen? | 12. Wat Hanspeter von'n Toot dat in de Wald güng. |
| 3. En Stück von de Sleefmakersche. | 13. Meister Bütepage sien Droom. |
| 4. De Fahrt na Winsen. | 14. Wie de fule Krischan mal en Has wör. |
| 5. En Menschenlewen in Gefahr. | 15. Finteler Herengeschichten. |
| 6. Föhnsbuer un de Düwel. | 16. De Nachtwächter-Ged. |
| 7. De Schatz in de Bullerkuhl. | 17. Kosack! Kosack! En Geschicht ut de franzö'sche Lid. |
| 8. Den Rooheer sien grote Döft. | 18. De Brutbarg. |
| 9. Snieder Michele sien Spook. | 19. Dat Kinjees. |
| 10. Dat Spook up den Brunen. | 20. Gedichten. |

Herr Bürgermeister a. D. Friedrich Freudenthal, Verfasser von „Bi'n Fier“, bietet unter obigem Titel seinen zahlreichen früheren Lesern, sowie „allen Freunden niederdeutscher Sprache und niederdeutschen Volkslebens“ überhaupt einen neuen Band von plattdeutschen Erzählungen dar, welcher einer beifälligen Aufnahme in den weitesten Kreisen gewiß sein dürfte.

ty



This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.

A fine of five cents a day is incurred
by retaining it beyond the specified
time.

Please return promptly.

